

er nit durch das Löchlein der Vuae heraus fließe / vnd entstehet auß dem harten Fell / so droben Scleroticus genennet worden: wirdt aber Cornea genennet / dieweil es durchsichtig ist / wie ein Horn in einer Leuchten. Endlich kompt man auff das siebende Fell / welches Tunica coniunctiua, oder Adnata genennet wirdt / dieweil es als ein starcke Haut / das ganze Aug / außgenommen das schwarze / pupilla genandt / zusammen schleust. Dieses Fellein kompt von dem Pericraeo herab / darbey man kan abnehmen / wie dienlich vnd nützlich die Aderlaß auff der Stirn seye / die Feuchtigkeiten / so vom Haupt oder Hirn in die Augen fallen / außzuführen. Darnach die Bewegung der Augen belanget / geschiehet dieselbige durch zween neruos, so auß dem Hirn durch das Craneum stracks in die Augen lauffen / welches dann das andere par der Nerven / so auß dem Hirn entstehen / dardurch sie sich nit allein so schnell bewegen / sondern auch eine so scharpffe Empfindung haben. Auß diesen Fellen zusammen entstehen sieben circuli, oder orbes, an dem Orth / so Iris genennet / vnd ist / da das weisse vnd schwarze an einander gehen / vnd zusammen stossen. Der erste Circulus ist in der Tunica cōiunctiua, der andere in der Cornea, der dritte in der Sclerotica, welche alle drey ihre gebührliche Härte vnd Stärke haben: der vierdte ist in der Secundina, der fünffte in der Vuae, der sechste in der Aranea, vnd der siebende in der Retina, vnd sind diese vier zart vnd weich.

Der Humorum sind drey / vnter welchen der erste Vitreus genennet wirdt / dieweil er gestalt wie ein geschmolzenes vnd fließendes Glas. Der zweyte wirdt glacialis oder cristalinus genennet / dieweil er sich einem hellen Eyß oder Cristall vergleichet. Der dritte aber wirdt Aqueus genennet / dieweil er siehet wie ein Wasser.

Hinder den Schläffen auff dem harten Bein / so Os petrosum genennet / sind vnden vnd oben demselbigen die Ohren zu beyden Seiten angehefftet: vnd hat gemeltes Bein benebē den Nāthē vñ Cōmissuris mendolis, gewisse Löchlein vnd Gänge / dardurch das Gehör in das Hirn hinein gehet. Vmb dieselbige Gänge bey dem Obertheil des Kibels wächst ein Knorbel heraus / welcher sich vmb das ganze Ohr herumb thut / vnd ist bekleidet mit der Haut / darunter Adern / Nerven / filamenta, panniculi, oder dünne Häutlein / oder ligamenta, oder die Bände / damit es an vnd zusammen gehefftet / bedeckt liegen. Das vnterste dicke Lāplein am Ohr / wirdt von den Latinis fibra, vnd das oberste Theil pinna genennet. Hinder den Ohren findet man an beyden Seiten des Halses etliche Adern / so auß der Leber gehen / vnd vnder demselbigen Adern liegen etliche arteriæ, oder Luft Adern / so auß dem Herzen herauff steigen / bis oben auff das Haupt / allda sie sich durch die Commissuras oder Nāthe herunder lassen durch die Hirnschale in das Hirn: von dannen sie in die Ohren / oder nechst neben demselben / herab thun in den Leib / vnd führen eine gewisse Feuchtigkeit / darauß das Sperma, oder Samen bereytet wirdt / durch die Nieren bis in die Testiculos oder Genlen. Dahero dann auch etliche vermeynen / daß / wann man bey Manns oder Weibspersonen will verhüten / daß sie keine Kinder zeugen / man die Adern hinder den Ohren verschneiden soll.

Die Nase ist das höchste Theil im Angesicht / derē beyde Seitē / da die Luft durch auß vnd eingehet / die Latini nares, wir aber die Naslöcher nennen: das eusserste / so sich vnden zu beyden Seiten beweget / nennen die Anatomici pinnulas, oder alas, vnd den mittlern Knorbel / so die Naslöcher von einander scheidet / interseptum.

Neben